

Herzenslust

Shi-Long Lang x Shih-na

Von Marikuishiyutaru

Kapitel 1: Herzenslust

Herzenslust

Shi-Long Lang x Shih-na

--

Manchmal denke ich, ich habe das falsche getan, ich habe den falschen Leuten vertraut und nicht das getan, was hätte getan werden müssen.

Jeden Menschen, jedes Lebewesen, welches ich jemals sah, war mir ebenbürtig, mir gleichgestellt, dennoch schenkte ich nur wenigen mein Vertrauen, nur wenigen öffnete ich meine Seele, mein Herz.

Wenn ich genau darüber nachdenke, war es sogar nur eine Person der ich mein Herz jemals öffnete, meine Seele offenbarte und mein wahres Ich präsentierte.

Diese Person, ihr habe ich alles anvertraut, alles geschenkt was mich ausmachte, ja, ich habe jeden meiner Untergebenen wie einen meiner engsten Familienmitglieder behandelt, weil ich selber nie eine Familie hatte, nie jemanden der sich um mich sorgte, doch dann traf ich eine Person, die alles ändern sollte.

Ich vertraute nicht schnell einer Person, doch jener, unser Vertrauen unsere Bindung wurde immer stärker, doch irgendwann spürte ich, dass es nicht nur das Vertrauen war, welches uns stark verband, schnell war es viel mehr, zu viel.

Ich war nicht der Typ der sich schnell auf eine Beziehung einließ, erst recht nicht im Job, denn dort gehörten Gefühle wie diese nicht hin, erst recht nicht Gefühle sexueller Natur, zu schnell könnte es einer meiner Untergebenen erfahren.

Sowohl ich als auch sie merkten schnell das wir nicht ewig unsere Gefühle im Zaum halten konnten, sobald wir auch nur eine Sekunde alleine waren, unbemerkt, fern aller anderen, verbanden sich unsere Lippen zu einem innigen, leidenschaftlichen Spektakel der Begierde, der Verbundenheit, der Liebe.

Zu schnell verfielen wir immer in irgendwelche abgelegenen Räume, verschwanden spurlos für wenige Momente, meistens für zu viele wenige Momente, übten den begierigen Akt der Liebe aus, ließen unseren animalischen Trieben freien Lauf, nichts konnte uns stoppen, wir schworen uns, den jeweils anderen immer zu lieben, auch wenn wir niemals den heiligen Bund der Ehre eingehen konnte, wussten wir doch nur zu gut, dass es nie jemand erfahren durfte, uns immer zu vertrauen und für einander da zu sein, was sich uns auch immer in den Weg stellen würde, nichts konnte uns aufhalten, unsere Herzen waren verbunden in einer Ehe, die nur im innersten unserer

Körper existierte.

Doch dann kam dieser Tag, dieser Tag an dem sich alles ändern sollte, die ganze Zeit war sie ein Geschöpf aus Lügen, Betrug und Verrat gewesen, unsere Liebe war niemals echt gewesen, hatte sie mir was vorgespielt, mich benutzt.

Mit anzusehen wie die Person, welcher man am meisten vertraut hatte, am meisten geliebt und geehrt hatte, zu jemanden wurde den man aus tiefsten Herzen verabscheuen musste, war wohl die Hölle auf Erden, wenn nicht schlimmer.

Jedoch egal wie sehr diese Person mich die gesamte Zeit, unsere gesamte Zeit , belogen hatte, so waren meine Gefühle, mein Vertrauen und mein Glaube an sie nicht erloschen.

Immer hatten wir unser Liebesspiel verheimlichen müssen, doch nun, wo alles verloren schien, war es mir egal was alle dachten, denn im innersten war ich schon abermillionen Tode gestorben.

Zum Abschied wollte ich ihr noch eine letzte Geste des Vertrauens und der Liebe schenken, denn ich weiss, ihre Liebe, welche sie mir geschenkt hatte, war keine Lüge gewesen.

Unsere Lippen verbanden sich zu dem letzten Kuss den wir beide jemals spüren würden, sagte Lebewohl zu der Person der ich am meisten vertraut und welche ich am meisten geliebt habe.

“Ich liebe dich Shih-na“.